



1. Was kann die Kommune tun?

Rahmenbedingen schaffen!

Unterstützung bei:

- Wohnungssuche
- Kinderbetreuung
- Praxisimmobiliensuche
- Ausgründung einer Zweigpraxis eines Telgter Arztes oder der Einrichtung eines kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums
- Gemeindeschwester- eine mögliche Alternative?

2. Was kann die Landespolitik tun?

- Mehr und leichter zugängliche Studienplätze für Allgemeinmedizin?
- weitere Maßnahmen zur Förderung der Niederlassung von Landärzten?

3. Was kann die Bundespolitik tun?

- Die Bedarfsplanungsrichtlinie der demographischen Entwicklung anpassen?
- Die Regeln zur Nachfolge von Praxisärzten erleichtern?
- Bessere Vergütung von Hausbesuchen und ausführlichen Patientengesprächen?

Wir machen uns stark für

- Eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit Allgemein- und Fachärzten in einer immer älter werdenden Gesellschaft
- Kurze Wege für die Telgter Bürgerinnen und Bürger
- Den Erhalt einer intakten Daseinsvorsorge in unserer Stadt, insbesondere in Westbevern und Vadrup mit einer angemessenen medizinischen Versorgung,
- Denn...ohne Arzt stirbt das Dorf und die Stadt.



Ortsunion Telgte und Westbevern

„Ärztliche Versorgung sichern, wie gelingt das?“

Podiumsdiskussion

20.11.2019

19:30 Uhr

Bürgerhaus Telgte

**Gesundheitsminister
Karl-Josef Laumann
im Bürgerdialog**

Gäste:

**Ansgar von der Osten
(Vertreter der KVWL)**

**Dr. Jens Huber
(Niedergelassener Facharzt,
Telgte)**



Wie kommt der Arzt in die Praxis?

Wichtige Akteure und Begriffe

Bund und Land

- Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) der Ärzte und Krankenkassen legt die Bedarfsplanungsrichtlinien für die Niederlassung von Ärzten fest. Die Bewertung der Versorgungssituation nehmen die gemeinsamen Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen pro Arztgruppe und Region vor.

Region

- Die für Westfalen-Lippe zuständige Kassenärztliche Vereinigung (KVWL) ermittelt den Versorgungsgrad an Hausärzten innerhalb eines bestimmten räumlichen Bereichs, des sogenannten Mittelbereichs, in Relation zur Einwohnerzahl. Ist der Versorgungsgrad unter 110 % können sich neue Ärzte ansiedeln.

Mittelbereich

- Ein Regionalbereich für die Bewertung des ärztlichen Bedarfs. Telgte gehört mit Everswinkel, Beelen, Ostbevern, Sassenberg und Warendorf zum MB Warendorf. Auf mittlere Sicht scheint die hausärztliche Versorgung aber in Telgte gefährdet

Wie kommt der Arzt in die Praxis?

Wege und Möglichkeiten

Nach der Approbation gibt es zwei Möglichkeiten zur Niederlassung:

1. Privatarzt: Niederlassung ohne Einschränkung möglich
2. Kassenärztlicher Vertragsarzt: Antrag auf Niederlassung bei der Kassenärztlichen Vereinigung

Die Kassenärztliche Vereinigung ist zuständig für die Bedarfsplanung und regelt, wie viele Fach- und Hausärzte sich in einem bestimmten Bereich niederlassen können.

Wege zur Kassenzulassung

1. Eintrag ins Arztregister der KV
2. Antrag an den Zulassungsausschuss der KV
3. Wahl des Praxisstandortes: Freier Arztsitz oder überversorgter Bereich, dann Ablehnung des Antrages bzw. Eintrag in die Warteliste

Alternativen zur Zulassung:

1. Anstellung in Praxis eines Vertragsarztes
2. Jobsharing
3. Übernahme einer bestehenden Praxis:
Kann die KV bei Überversorgung ablehnen!

Fragen, die sich uns stellen:

- Wer entscheidet, wie groß die Mittelbereiche sind? Nach welchen Kriterien werden die Mittelbereiche zugeschnitten?
- Der Weg zum Arzt ist jetzt schon für viele Ältere sehr weit. Wie weit sollen wir denn noch zum Arzt fahren müssen?
- Werden Alter und tatsächlich geleistete Arztstunden der jetzigen Praxisinhaber bei der Berechnung des Versorgungsgrades einbezogen?
- Welche Praxismodelle gibt es, die für Ärzte attraktiv sind und für die Patienten eine ausreichende ärztliche Versorgung sichern?
- Was mache ich als Patient, wenn mich keine Arztpraxis neu aufnimmt?
- Wofür zahle ich die teuren Krankenkassenbeiträge, wenn sich die ärztliche Versorgung auf dem Land verschlechtert?
- Die neuen Versuche zur Gewinnung von landärztlichem Nachwuchs sind gut, greifen aber erst in ca. 10 Jahren. Was machen wir bis dahin?
- Die Ärzte in Telgte sind größtenteils schon älter. Eine Reihe wird von ihnen in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Wie kann man jetzt schon zukünftige Praxisnachfolger gewinnen?
- Wer vertritt meine Interessen als Zahler von Krankenkassenbeiträgen?